

## 11. 4 Dokumentationsbogen

Ein Vermutungstagebuch hilft, die eigenen Gedanken zu strukturieren und festzuhalten. Es sollte eine genaue Dokumentation des Verhaltens und der Beobachtung, die zur Vermutung führt, enthalten.

### 1. Wer hat was erzählt?

(Name), Funktion, Adresse, Fon, Mail etc.	
Datum der Meldung	

### 2. Geht es um einen

Mitteilungsfall	
Vermutungsfall	

### 3. Betrifft der Fall eine

interne Situation	
externe Situation	

#### 4. Um wen geht es?

(Name	
Gruppe	
Alter	
Geschlecht	

#### 5. Was wurde über den Fall mitgeteilt? Was wurde wahrgenommen? (Bitte nur Fakten dokumentieren, keine eigene Wertung!)

--

## 6. Was wurde getan bzw. gesagt?

**7. Wurde über die Beobachtung/die Mitteilung schon mit anderen Leiter/innen, Mitarbeiter/innen, dem Träger, Fachberatungsstellen, Polizei etc. gesprochen?**

Wenn ja, mit wem?	
Name, Institution Funktion	

**8. Absprache**

Wann soll wieder Kontakt aufgenommen werden? Ist das nötig?	
Was soll bis dahin von wem geklärt sein?	
Wurden konkrete Schritte vereinbart, wenn ja, welche?	